Editorial 97

Autor(en): **Curiger, Bice**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 97: **Andrea Büttner, Camille Henrot, Abraham Cruzvillegas, Hito Steyerl**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL 97

Wide-ranging dimensions are covered in this volume of *Parkett* not only geographically but also anthropologically. The contributions move with astonishing ease between macro and micro dimensions and between the extremes of the hyper-digital and the archaic-analog. In this respect, they revisit the kind of universalism, all but forgotten in recent decades, that has a frequently anthropological approach. In the work of Andrea Büttner, Abraham Cruzvillegas, Camille Henrot, and Hito Steyerl, we find not only variations on the narrative of creation but also exemplary reviews of everyday culture in a hearty and densely interrelated mélange of people, animals, objects, plants, and minerals.

What begins on our cover as a striking kaleidoscope of feline and human eyes—it is a filmstill from Camille Henrot's LA GROSSE FATIGUE (2013)—is followed inside the magazine by images that are all the more wondrous for their appearance of normality. In her audaciously frivolous project of illustrating Immanuel Kant's *Critique of Judgment*, Andrea Büttner deliberately provokes a clash between image and text, for that philosophical monument is, in fact, intrinsically "visual." The polarization of the social classes and their specific "experience of objects" is Abraham Cruzvillegas' point of departure for his installations while the object in Hito Steyerl's work is the artist herself: vanishing point of an abandoned subject as the consequence of an economically globalized HD reality.

****

We dedicate this issue of *Parkett* to Jean-Christophe Ammann (1939–2015), an exceptional exhibition maker and museum director. He was an inspiration to us when we founded *Parkett* in 1984 and we are indebted to him for the passion he showed in his working partnerships with artists. It was thanks to his initiative that Parkett Verlag published *Ein Gespräch – Una Discussione* in 1986, a conversation that he organized and conducted with Joseph Beuys, Enzo Cucchi, Anselm Kiefer, and Jannis Kounellis at Kunsthalle Basel that same year. Instead of talking exclusively about art, the artists devoted themselves primarily to discussing the intellectual context of Europe as a historical, political, and philosophical entity. That is reason enough to return to the conversation and to think of Jean-Christophe—our friend.

EDITORIAL 97

Es sind weiträumige Dimensionen, die sich in dieser *Parkett*-Ausgabe auftun, geographisch und menschheitsgeschichtlich. Sie führen mit überraschender Leichtigkeit ins Grosse wie auch hinein ins ganz Kleinteilige, zum Hyperdigitalen wie zum archaisch Analogen. Dabei ist ein in den vergangenen Jahrzehnten verloren geglaubter universalistischer Ansatz wirksam, der immer wieder ins Anthropologische zielt. Die Werke von Andrea Büttner, Abraham Cruzvillegas, Camille Henrot und Hito Steyerl umkreisen genauso die Schöpfungsgeschichte wie den exemplarischen Nahblick auf die heutigen Alltagskulturen, um in einer herzhaften Melange Menschen, Tiere, Objekte, die Pflanzen- und Gesteinswelt in dichte Beziehungen zu setzen.

Jean-Christophe Ammann speaking with "Miss General Idea" at the Venice Biennale in 1980.

Jean-Christophe Ammann spricht mit «Miss General Idea», 1980, Biennale di Venezia.

Photo: Bice Curiger

Was auf dem Titelblatt als verblüffendes Zusammenspiel von unterschiedlichen Katzen- und Menschenaugen beginnt – ein Filmstill aus LA GROSSE FATIGUE (2013) von Camille Henrot –, setzt sich in den folgenden Seiten fort in Bildern, die oft gerade wegen ihres «Normalitätsgehalts» Staunen erregen. Indem Andrea Büttner sich die Frivolität erlaubt, Immanuel Kants *Kritik der Urteilskraft* zu illustrieren, erzeugt sie bewusst eine Art Clash von Bild und Text, da das philosophische Monument eigentlich so «bildhaltig» ist. Abraham Cruzvillegas nimmt die polarisierten sozialen Klassen und ihre spezifische «Objekterfahrung» zum Ausgangspunkt seiner Installationen, während Hito Steyerl sich selber zum Objekt macht: Fluchtpunkt einer «Subjektaufgabe» als Konsequenz einer wirtschaftlich globalisierten HD-Wirklichkeit.

****

Wir widmen diese Ausgabe von *Parkett* Jean-Christophe Ammann (1939–2015), dem grossen Kurator und Museumsleiter. Er war uns Inspiration für die Entstehung von *Parkett* (1984), ein Vorbild in seiner partnerschaftlich passionierten Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen undKünstlern. 1986 erschien im Parkett Verlag auf seine Initiative *Ein Gespräch – Una Discussione*, das er mit Joseph Beuys, Enzo Cucchi, Anselm Kiefer, Jannis Kounellis in der Kunsthalle Basel organisiert und moderiert hatte. Das Gespräch drehte sich nicht primär um Kunst, sondern um das Bedürfnis, das geistige Umfeld des historischen, politischen und philosophischen Europa zu diskutieren. Es gibt Anlass genug, es wiederzulesen und an Jean-Christophe – unseren Freund – zu denken.

Bice Curiger

MARKUS DÖBELI, UNTITLED, 2014, acrylic on canvas, 121 $^{1}/_{4}$ x 107" / OHNE TITEL, Acryl auf Leinwand, 308 x 272 cm.

(ALL IMAGES COURTESY OF THE ARTIST AND GALERIE ISABELLA CZARNOWSKA, BERLIN)